

Finanzen

An die Börse: Der Weg zur finanziellen Unabhängigkeit

Von Dana Rotter

Geld spielt in unserem Leben eine wichtige Rolle. Wir gehen arbeiten, um es zu verdienen, wir benötigen es, um Rechnungen zu bezahlen, wir sparen es, um uns Träume zu erfüllen, und für den Ruhestand. Geld bedeutet auf der einen Seite Macht, auf der anderen Seite Freiheit und in der Regel hat man nie genug davon. Der Satz „Über Geld spricht man nicht“ hat dabei den gesellschaftlichen Umgang mit dem Thema geprägt. Vor allem Frauen sprechen selten offen über Geld oder beschäftigen sich damit. Immer noch ist die Finanzanlage eine Männerdomäne. Dabei ist es ganz leicht sich an der Börse zurechtzufinden und das eigene Geld dort anzulegen.

Wenn Sie Ihre Finanzen in die eigenen Hände nehmen und dafür Finanzwissen erwerben, gehen Sie den ersten Schritt

zu finanzieller Freiheit und kommen dem Erreichen Ihrer Lebensziele näher. Für Frauen bedeutet dies vor allem langfristig der Altersarmut zu entkommen. Denn Altersarmut ist in Deutschland vor allem weiblich. Weniger als 665 Euro betrug im vergangenen Jahr die durchschnittliche Rente bei Frauen. So sieht kein lebenswerter Ruhestand aus. Rechtzeitig und klug an der Börse zu investieren kann davor bewahren.

Ein Weg: Der Gang an die Börse

Doch bevor Frau sich nun kopfüber in das Börsengeschäft stürzt, gibt es erst einmal viel zu lernen. Ob autodidaktisch oder durch einen Lehrer; das bleibt der Börsenanfängerin selbst überlassen. Wichtig ist, erst einmal alle Fakten beisammenzuhaben. Denn wer alles lernt, was für die Börse wichtig ist, trifft von Anfang an erfolg-

reiche Anlageentscheidungen. Und wer einmal den Dreh raus hat, braucht pro Woche nur wenige Minuten, um hohe Renditen zu erzielen. Voraussetzung dafür ist ein lückenloser Handelsplan, der fehlerfrei in der Praxis angewendet werden kann. So lassen sich teure Fehler vermeiden.

Wer sich nicht allein in den Börsenschwung wagen möchte, sollte bei der Wahl eines Brokers auf jeden Fall ganz genau hinschauen. Denn nicht jeder Broker handelt wirklich im Interesse seiner Kund*innen, sondern vielmehr aus Eigeninteresse. „Beispielsweise werden Ihnen einige Broker oder selbst ernannte „Börsen-Coaches“ nur allzu gern kostenlose Informationen zur Verfügung stellen, damit Sie bestimmte Produkte kaufen. Ob Sie damit Gewinne oder Verluste machen, ist für den Broker nicht von Interesse, da er dabei ausschließlich



seinen eigenen Profit im Blick hat“, warnt Sophie Preuß von FinMent, einem staatlich zertifizierten Finanzinstitut. „Manche Vermittler zeigen ihren Kunden oder Lesern sogar falsche, nicht funktionierende Strategien, damit sie schnell ihr Geld verlieren, da manche Broker den Verlust des Kunden als Gewinn verbuchen. Auch die kostenlosen Beratungen in einer Bankfiliale erfolgen nicht auf einer unabhängigen Basis und im Kundeninteresse. Ihr Ziel besteht darin, Ihnen ein Produkt dieser Bank zu verkaufen. Ob Sie damit einen Gewinn erzielen, ist für den Bank-Berater nebensächlich. Auch Ihre Bank interessiert sich vor allem dafür, dass sie Geld verdient. In der Praxis finden sich sehr viele Finanzprodukte, deren Kosten und damit der Ertrag der Bank höher sind als der Gewinn des Kunden.“ Kostenfreies Wissen gibt es im Internet zuhauf. Das Schwierige ist, herauszufinden, welche

Inhalte korrekt sind.

Weiterbildung im Netz: Taugt das?

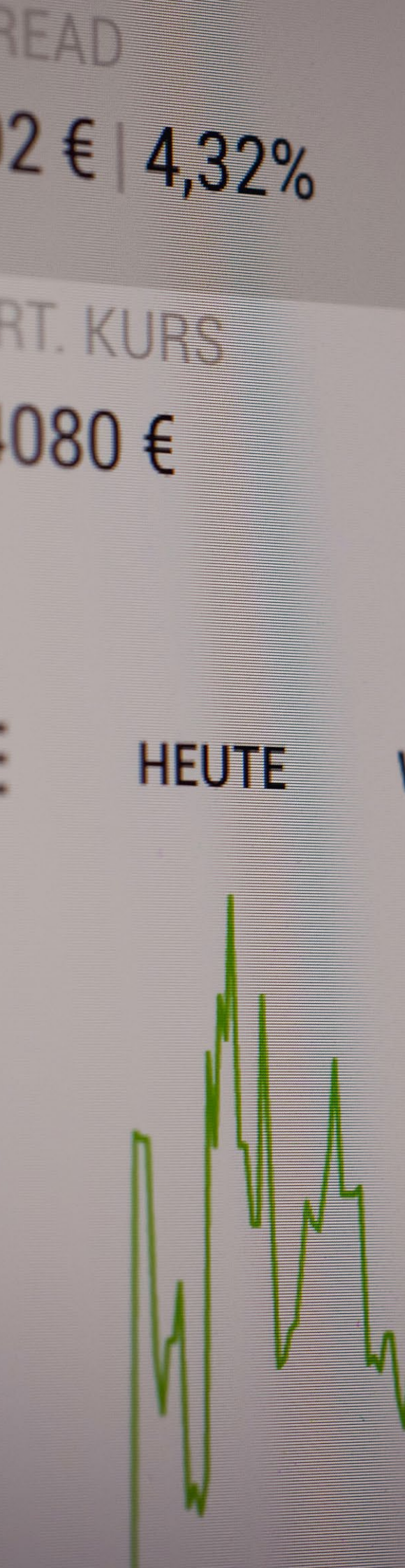
Auch Workshops und Seminare halten nur selten, was sie versprechen. In der Regel handelt es sich um reine Verkaufsveranstaltungen und wirklich schlauer als vorher ist man nicht. Auch die unzähligen Blogs, YouTube-Videos, eBooks und Webinare lassen häufig zu wünschen übrig. „Vertrauen Sie deshalb besser auf seriöse Anbieter und nehmen Sie sich genügend Zeit für die Hintergrundrecherche“, warnt Preuß weiter.

Es wimmelt im Internet also nur so von „Experten“. Wer es doch lieber klassisch mag und zu einem Buch greift, sollte aber auch dabei genau hinschauen, ob es sich wirklich um Fachliteratur großer Verlage handelt oder doch eher um Selfpublishing.

Wer geprüftes komprimiertes Wissen haben will und sich fünf bis zehn Jahre harter Lernphase und 200 Bücher und Seminare ersparen möchte, sollte auf jeden Fall zu einem professionellen Anbieter gehen. Einer davon ist beispielsweise FinMent. Von diesem staatlich zertifizierten Finanzinstitut erhalten Sie beim All-in-One Erfolgsprogramm wissenschaftlich fundierte Strategien, praxisorientiertes Expertenwissen und innovative Technologie, um an der Börse Vermögensaufbau mit maximalem Kapitalschutz zu erzielen. Durch diesen erfahrenen Partner kann die Praxis-Lernphase auf knapp ein Jahr verkürzt werden. So finden Sie Ihren Weg zu finanzieller Unabhängigkeit!

Vor dem Börsenstart genau planen

„Um an der Börse erfolgreich zu sein, müssen Sie sich wei-



terbilden – egal auf welchem Weg. Das Gute ist: Sie lernen einmal und profitieren danach ein Leben lang davon. An der Börse werden Sie dann kaum noch Fehler machen und folglich auch kein Lehrgeld zahlen. Möglich ist das mit einem „starken Partner“, fasst Preuß zusammen.

Auf dem Weg an die Börse sollten aber noch folgende Schritte beachtet werden:

- 1. Finanzen strukturieren. Was kann man sparen und was investieren?**
- 2. Einen lückenlosen Handelsplan ausarbeiten**
- 3. Methode erstellen, um die besten Wertpapiere und ETFs auszusuchen**
- 4. Eine Strategie erstellen zum Ein- und Ausstieg an der Börse**
- 5. Einen Kapitalaufteilungsplan erstellen, um zu klären wie viel Werte und wie viel Kapital pro Wert eingesetzt werden sollen**
- 6. Einen Risikoplan erstellen, um zu klären, wie man sein Kapital schützt**
- 7. Abschließend Schritt für Schritt einen Umsetzungsablauf erstellen**

Wer die eigenen Finanzen selbst in die Hand nimmt und damit erfolgreich ist, gewinnt nicht nur Geld, sondern auch Freiheiten, Sicherheiten und kann sich seine persönlichen Träume erfüllen. Sei es mehr Zeit, um sie mit der Familie zu verbringen, zu reisen, die eigenen vier Wände zu finanzieren oder für den Ruhestand vorzusorgen. Dabei muss man sich nicht ausschließlich auf die eigenen Fähigkeiten verlassen, sondern kann sich kompetente Partner suchen. So gelingt auch Frau der Weg in die finanzielle Unabhängigkeit.



FINMENT
FINANCIAL INVESTMENT